



L Ü T Z E L F L Ü H
a k t u e l l

1. Ausgabe Sommer 2009

Inhalt

| | <u>Seite</u> |
|------------------------------|--------------|
| Aus dem Gemeinderat | 2 |
| Aus der Gemeindeverwaltung | 8 |
| Aus den Schulen | 18 |
| Veranstaltungskalender | 23 |
| Vereine / Gewerbe / Inserate | 24 |

Impressum

Herausgeber

Gemeinderat Lützelflüh

Redaktion und Layout

Gemeindeverwaltung Lützelflüh

Telefon 034 460 16 11

Fax 034 460 16 00

info@luetzelflueh.ch

Layout

un:konventionell, Huttwil (Titelseite)

Gemeindeverwaltung Lützelflüh

Druck

all print Sumiswald AG

Erscheint 2009 wie folgt:

Sommerausgabe: Juni 2009

Herbstausgabe: September 2009

Winterausgabe: November 2009

Auflage 2000 Exemplare

Redaktionschluss nächste Ausgabe

17. September 2009

Editorial

Ab jetzt, ab hüt, ab dere Schtung
Lützuflüeh bau i jedes Schwiezer Mu chunnt

denn i üsere Gmein isch so viu los
do cha ni nume säge ächt grandios

mir bewege öppis sig's ir Schuel, ir Verwautig oder im Sport
ir Politik, ir Gmein wichtig isch üs üse Ort

Lützuflüeh üses Dorf mitts im Ämmitau
chömet aui do häre u lueget emau

s git so viu ds'luege, s git so viu ds'gseh
em Gotthäuf siner Blueme u no Vieles meh

d'Manne u d'Froue usem Gmeinrat hei es nöys Logo kreiirt
eis wo aues usseit wunderschön inszeniert

gemeinsam, fröhlech, früsch u froh
hei mir di Herusforderig agnoh

dank dr Frou u em Herr Pfister vor Firma un:konventionell
isch üses nöye Logo professionell

schtungelang hei mir Vorschläg diskutiirt
deheime schtudiert u nachhär wieder drüber debattiert

s'entschtoh vom Logo het i üsne Chöpf chönne ryffe
es Logo wo d'Spatze vo de Decher chöi pfyffe

am Fluss vor Zyt söu üses Logo heisse
u üsi Gmein no meh zämeschweisse

i de Farbe rot, wyss, grün u grau
denn die hets i üsem Wappe ou

mit däm Logo wei mir i ne nöyi gemeinsami Zuekunft goh
mit frohem Muet mir bliebe nid schtoh

nöyi Couvert, nöyi Briefchöpf, nöyi Beschriftigä
überau söus üses nöye Logo gäh

u wiu mir modern si fingt me üs hüt ou im Internet
uf üsere Homepage wo d'Bsuecher alockt wie n'es Magnet

24 Schtung am Tag mir dört presänt si
Infos über Aktuels, über Gschicht oder über Presidänti

wettsch öppis wüsse wärsch gärn nöyme derbi
lueg uf üsere nöye Homepage s'het sicher ou öppis grad für di

interessiersch di für Sport, e Veranschtautig oder e Verein
klick uf üsi Homepage, do schteiht: herein, herein...

ds letscht hei mir nöy e Zytig mit em Name Lützuflüeh aktuell
über Veranschtautige, Politik oder über üsi Gmein generell

do wärde d'Bürgerinne u d'Bürger über News informiert
u aues Wichtige isch dört notiert

über Sache wo grad em loufe si, um Sache wo's grad geit
oder über Aschträngige wo si i Bach gheit

Beatrice Stettler
Gmeinratspresidäntin Lützuflüeh

Aus dem Gemeinderat

Neues Erscheinungsbild

Am Anfang stand die Frage im Raum, wie sich die Gemeinde Lützelflüh im Moment gegen Aussen präsentiert? Was sehen die interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste zum Beispiel auf der Homepage? Wie präsentieren wir uns auf der Gemeindeverwaltung, wie nehmen Pendler und Touristen unser Dorf wahr? Lützelflüh hat einiges zu bieten, aber wird es auch so wahrgenommen? Eine schöne intakte Landschaft, ein vielfältiges Gewerbeangebot, einen guten Anschluss an den öffentlichen Verkehr, ein motiviertes und kompetentes Personal auf der Gemeindeverwaltung, gute Schulen und ein aktives Vereinsleben.

Schnell wurde klar, dass gerade bei der Homepage einige Mängel bestehen. Aus diesem Grund haben sich der Gemeinderat und die Verwaltung auf den gemeinsamen Weg gemacht, das Erscheinungsbild neu zu gestalten. Ziel war es, den Bürgerinnen und Bürgern von Lützelflüh, den Touristen, möglichen Neuzuzügern und anderen interessierten Personen möglichst bald mit einem neuen, modernen, frischen und aktuellen Auftritt zu begegnen.

Der Gemeinderat hat sich als erstes entschieden, diesem neuen Auftritt ein Gesicht in Form von einem Logo zu geben.



Dieses Logo ist viel mehr als nur ein Slogan, ein Schriftzug oder bloss drei farbige Bogen. Es symbolisiert den Aufschwung in Lützelflüh, das Bestreben sich auch in Zukunft zu behaupten, den Willen die Zukunft aktiv zu gestalten.

„am Fluss vor Zyt“ in Berndeutscher gehalten, als Zeichen der Verwurzelung, der Bodenständigkeit, gleichzeitig aber auch als Zeichen, dass sich Lützelflüh inmitten einer attraktiven, intakten Landschaft mit wunderschönen Flüssen befindet. Weiter weist diese „Base Line“ darauf hin, dass sich etwas bewegt in Lützelflüh, sei es in der Politik, in der Verwaltung, im Dorfleben oder in der Schule. Die drei farbigen Bogen wurden in den Farben des Wappens gehalten. Sie symbolisieren

abwechselnd die hügelige Landschaft, wie auch die Wellen der Emme.

Mit diesem von der Firma un:konventionell, Huttwil erstellten Logo werden wir in Zukunft einheitlich gegen Aussen auftreten. Das heisst, das Briefpapier, die Couverts, die Beschriftungen des Gemeindehauses und der Gemeindefahrzeuge werden neu mit dem Logo versehen. Das Wappen wird hier durch das Logo abgelöst, was aber nicht heisst, dass das Wappen keinen Stellenwert mehr hätte. Wie schon erwähnt wurde, hat das Wappen das Logo sogar massgeblich beeinflusst.

Mit dem neuen Logo in eine gemeinsame, herausfordernde und spannende Zukunft - einheitlich, frisch, fröhlich und kompetent!

Der neue Auftritt wurde am 26. Juni 2009 der Presse, den Behörden und den Politikern präsentiert. Ab diesem Tag werden die neuen Briefbogen, die neuen Couverts, der neue Ortsplan im Umlauf sein. Zudem wird sich die Gemeindeverwaltung ab diesem Tag in einem neuen Erscheinungsbild präsentieren, besuchen Sie uns! Wir freuen uns auf Sie.

Homepage

Ebenfalls wurde auf den 26. Juni 2009 die neue Homepage der Gemeinde Lützelflüh aufgeschaltet.

Diese Homepage soll vor allem Etwas sein: aktuell, innovativ, informativ, ansprechend, kreativ und benutzerfreundlich.

Neben vielen anderen Informationen enthält die neue Homepage ein Vereinsverzeichnis, einen Veranstaltungskalender sowie ein Unternehmensverzeichnis. Wir haben die entsprechenden Informationen von der bisherigen Homepage übernommen. Neu ist, dass die Vereine und Gewerbebetriebe ihre Einträge selber aktualisieren können. Dazu sind über die Homepage bei uns Login-Daten zu beantragen. Vorgenommene Änderungen werden von uns kontrolliert und frei geschaltet. Wer keinen Internetzugang hat, kann uns Änderungswünsche schriftlich oder telefonisch melden. Wir werden diese dann vornehmen. Das Vorgehen im Zusammenhang mit einem Neueintrag ist identisch.

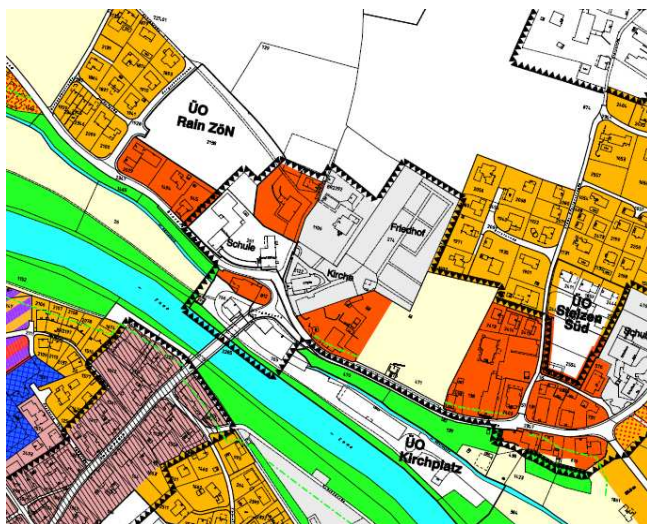
Weiter enthält die neue Homepage eine Rubrik, in der Gewerbebetriebe und Vereine einen Tagesausflug nach Lützelflüh zusammenstellen und auf der Homepage publizieren können.

Dabei kann ein Besuch des eigenen Betriebs / Vereins mit einbezogen werden. Die Ausflüge werden eine Zeit lang aufgeschaltet sein und danach durch neue ersetzt. So soll die Homepage auswärtigen Besucherinnen und Besuchern laufend neue interessante Ideen für einen Abstecher nach Lützelflüh bieten und Lützelflüherinnen und Lützelflühern beispielsweise eine Wanderung vorschlagen, die sie noch nicht kennen. Die mitmachenden Betriebe / Vereine erhalten so die Gelegenheit, für sich Werbung zu machen. Wer Interesse hat, einen Ausflugsvorschlag zusammenzustellen, kann sich bei der Gemeindeverwaltung melden.

Um die neue Homepage zudem spannend zu gestalten, werden in der Rubrik **Lützelflüh „Mis dahei“** Persönlichkeiten aus Lützelflüh zu ihrer Wohngemeinde befragt. Auch hier werden die Beiträge nach einiger Zeit durch neue ersetzt. Kennen Sie eine interessante Persönlichkeit aus Lützelflüh? Dann nehmen Sie doch Kontakt auf mit uns.

Schauen Sie hinein, Sie werden begeistert sein! Gerne nehmen wir Ihre Rückmeldungen zur neuen Homepage entgegen.

Ortsplanungsrevision



Ausschnitt Zonenplan - Dorf

Die Revision der Ortsplanung ist in der entscheidenden Phase, nämlich der definitiven Vorprüfung beim kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung AGR in Bern. Aufgrund des ersten Vorprüfungsberichtes mussten noch einige Punkte beim Zonenplan, dem Baureglement und dem Schutzzonenplan angepasst werden. Durch intensive Diskussionen und Besprechungen mit den

Kantonsvertretern vor Ort konnte aber für alle wichtigen Bestandteile der Ortsplanungsrevision eine einvernehmliche Lösung gefunden werden. Auch die nötigen Infrastrukturverträge bei neuen Baulandinzonungen konnten zusammen mit den Grundeigentümern grösstenteils unterzeichnet werden.

Die Ortsplanungsrevision befindet sich also auf dem besten Weg zur Vollendung.

Weiteres Vorgehen:

Juni/Juli 2009

- 2. Vorprüfungsphase beim Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR)

Juli 2009

- Information der politischen Parteien

August 2009

- öffentliche Auflage der Unterlagen

September 2009

- Bereinigung der Einsprachen

Herbst 2009

- Beschluss an der Gemeindeversammlung
- Genehmigung durch den Kanton

Tourismusförderung Emmental ab 2010 im Verein Region Emmental angenommen

Die Mitgliederversammlung des Vereins Region Emmental (www.region-emmental.ch) hat am 4. Juni 2009 an der Mitgliederversammlung in Hindelbank die Neuorganisation der Tourismusförderung und der regionalen Entwicklung ab 2010 angenommen.

Dieser Beitrag von Fr. 3.00 pro Einwohner wird ganz klar als Investition in die Zukunft verstanden. Das erklärte Ziel ist das Generieren von zusätzlicher Wertschöpfung in der Region, und somit auch in Lützelflüh. Zwei Franken fliessen in die Basisleistungen im Tourismus, ein Franken wird für die Unterstützung von Events eingesetzt.

Der Gemeinderat Lützelflüh hat die Neuorganisation von Beginn weg unterstützt und freut sich, dass der weltbekannte Name "Emmental" nun auch weiterhin in aller Munde sein wird.



Eidg. Hornusserfest in Höchstetten ⇒ Empfang



An den Wochenenden vom 21. - 23.8.2009 und 28. - 30.8.2009 findet in Höchstetten das Eidgenössische Hornusserfest 2009 statt. Die Hornussergesellschaften Grünenmatt-Brandis und Thalgraben werden am Fest teilnehmen.

Nach der Teilnahme an eidgenössischen Anlässen organisiert neu die Gemeinde jeweils einen Empfang für die teilnehmenden Vereine. Für die beiden erwähnten Vereine findet der Empfang wie folgt statt:

Sonntag, 30.8.2009, ca. 19.30 Uhr Parkplatz Emmenschachen

Unter der Begleitung der Brass Band Lützelflüh-Goldbach und Fahndelegationen erfolgt nach dem Empfang ein Fussmarsch zum Gasthof Ochsen, wo bei einem kleinen Apéro mit den erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern auf ihre erzielten Ränge angestossen werden kann.

Die Bevölkerung von Lützelflüh wird eingeladen, am Empfang teilzunehmen und die Hornusserinnen und Hornusser so zu ehren!

Schulraumplanung

Die Ansprüche an die Schulen werden immer grösser, so auch in räumlicher Hinsicht. Für Spezialunterricht und neue Schulangebote braucht es immer mehr Räume, welche individuell genutzt werden können. Im Zusammenhang mit der vom Kanton geplanten Basisstufe hat der Gemeinderat nun eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche sich Gedanken zu einem Raumkonzept,

insbesondere im Primarschulhaus Dorf, machen wird. Mit der Ortsplanungsrevision und den neuen Bauzonen erhofft sich die Gemeinde Lützelflüh eine weitere rege Bautätigkeit, welche sich ebenfalls auf die Schülerzahlen auswirken kann. Die drei bestehenden Kindergärten zum Beispiel sind schon heute sehr gut besetzt.

Demission von Beatrice Stettler Gemeinderatspräsidentin



Beatrice Stettler hat dem Gemeinderat im Mai 2009 ihre Demission als Gemeinderatspräsidentin auf Ende Jahr 2009 mitgeteilt. Mit ihr verliert die Gemeinde Lützelflüh eine enorm engagierte, versierte, einsatzfreudige, herzliche und geschätzte Persönlichkeit, Kämpferin und Leaderin.

Beatrice Stettler ist seit dem 1.1.1997 im Gemeinderat tätig. In diesem Jahr bereits im siebten Jahr als Gemeinderatspräsidentin. Sie ist und war nicht nur als Präsidentin im Dorf sehr aktiv, sondern auch noch in vielen anderen Gremien, Ausschüssen und Arbeitsgruppen. Durch ihr engagiertes Politisieren konnte sie viele wertvolle Verbindungen schaffen, welche sich sehr positiv für Lützelflüh ausgewirkt haben. Bis Ende Jahr wird sie ihre ganze Kraft für das Wohl der Gemeinde Lützelflüh einsetzen, und man kann davon ausgehen, dass sie auch anschliessend weiter „voll Gas“ geben wird, einfach in anderen Tätigkeiten.

Für Beatrice Stettler wird ab dem 1.1.2010, gestützt auf das Ergebnis der Gemeindeurnenwahlen vom 22.10.2006 für den Rest der ablaufenden Amtsdauer (bis 31.12.2010) folgendes Mitglied Einsitz im Gemeinderat Lützelflüh nehmen:

Hans Bärtschi, Eichweg 4, 3435 Ramsei
geb. 20.11.1956, Landwirt

Behördenverzeichnis

Amtsdauer 2007 - 2010

Einwohnergemeindepräsident

Nussbaum Christian, Bitziusweg 3, Lützelflüh
Tel. 034 461 01 08, chs.nussbaum@bluewin.ch



Gemeinderat

Präsidentin

Stettler Beatrice, Lauterbach 3, Oberburg, Tel. 034 422 45 56, b.stettler@stettler-zimmerei.ch

Vizepräsident

Iseli Beat, Trachselwaldstrasse 67, Grünenmatt, Tel. 034 431 37 07, beat.iseli@christenag.ch

Mitglieder

- Maurer Anna, Dorfstrasse 4, Lützelflüh, Tel. 034 461 48 42, anna.maurer@vtxfree.ch
- Ramseier Verena, Lützelflühstrasse 12, Grünenmatt, Tel. 034 431 16 58, verena@ramtech.ch
- Sommer Katharina, Simon-Gfellerstrasse 7, Lü, Tel. 034 461 54 21, katharina-sommer@bluewin.ch
- Studer Bruno, Emmentalstrasse 132, Ramsei, Tel. 034 461 13 26, bruno.studer@vtxmail.ch
- Zaugg Alfred, Dietlenberg 203, Lützelflüh, Tel. 034 461 15 21, alfred-zaugg@bluewin.ch

Sekretär Berger Ruedi, Gemeindeverwalter, Tel. 034 460 16 17, ruedi.berger@luetzelflueh.ch



Gemeinderat Lützelflüh

Baukommission

Präsident Vizegemeinderatspräsident Iseli Beat

Vizepräsident Gsell Reto, Rosenweg 4, Lützelflüh

Mitglieder

- Bärtschi Hans, Eichweg 4, Ramsei
- Kühni Daniel, Emmestrasse 11, Lützelflüh
- Kunz Ulrich, Starenweg 2, Grünenmatt

Sekretär Wüthrich Martin, Bauverwalter

Abstimmungs- und Wahlkommission

Präsident Gemeinderat Studer Bruno

Vizepräsident Zbären Alfred, Lützelflühstrasse 83, Hasle-Rüegsau

Mitglieder

- Bärtschi Hanspeter, Dietlenberg 203a, Lützelflüh
- Baumgartner Andreas, Mattenweg 8, Lützelflüh
- Keller Hans, Brandis 634, Lützelflüh
- Ramseier Katja, Lützelflühstrasse 12, Grünenmatt
- Reist Christian, Finkenweg 10, Grünenmatt
- Renggli Linus, Starenweg 5, Grünenmatt
- Ryser Brigitte, Lauterbach 3A, Oberburg
- Spreng Jonas, Mühle 1313, Grünenmatt
- Wüthrich Rosmarie, Bitziusweg 1, Lützelflüh

Sekretär Loosli Hans Jörg, Vormundschafts- und Sozialsekretär

Finanzkommission

Präsidentin Gemeinderätin Sommer Katharina

Vizepräsident Flükiger Andreas, Bifangweg 20, Lützelflüh

Mitglieder

- Brüderlin Paul, Starenweg 9, Grünenmatt
- Gsell Max, Dorfstrasse 4, Lützelflüh
- Spreng Urs, Mühle 1313, Grünenmatt

Sekretär Lüthi Rudolf, Finanzverwalter

Kommission für öffentliche Sicherheit

Präsident Gemeinderat Studer Bruno

Vizepräsident Meister Andreas, Waldhaus 4, Lützelflüh

Mitglieder

- Gsell Max, Dorfstrasse 4, Lützelflüh
- Mosimann Katharina, Aebnitstrasse 30, Grünenmatt
- Rothenbühler Jürg, Thalgrabenstrasse 136, Lützelflüh

Sekretär Dällenbach Bruno, Gemeindeverwalter - Stellvertreter

Schulkommission

Präsidentin Gemeinderätin Maurer Anna

Vizepräsidentin Gfeller Rosina, Birkenweg 7, Lützelflüh

Mitglieder

- Agola Ursula, Bodenmatt 790, Ramsei
- Bärtschi Alfred, Waldhaus 32, Lützelflüh
- Baumann Kurt, Simon-Gfellerstrasse 20A, Lützelflüh
- Binggeli Andreas, Gässli 4, Lützelflüh
- Hebeisen Daniel, Feldheimweg 20, Lützelflüh

Sekretärin Gfeller Monika, Sekretärin Schulkommission

Sozialkommission

Präsidentin Gemeinderätin Ramseier Verena

Vizepräsident Däppen Thomas, Feldheimweg 14, Lützelflüh

Mitglieder

- Studer Esther, Emmentalstrasse 132, Ramsei
- von Gunten Rudolf, Schaufelbühl 709, Grünenmatt
- Zeltner Claudia, Emmestrasse 6, Lützelflüh

Sekretär Loosli Hans Jörg, Vormundschafts- und Sozialsekretär

Umweltkommission

Präsident Gemeinderat Zaugg Alfred

Vizepräsident Reinhard Kurt, Simon-Gfellerstrasse 16 A, Lützelflüh

Mitglieder

- Mäder Karin, Waldhaus 31, Lützelflüh
- Peyer Liselotte, Brandisstrasse 23, Lützelflüh
- Röthlisberger Christian, Schmiedshub 660C, Lützelflüh

Sekretär Wüthrich Martin, Bauverwalter

Aus der Gemeindeverwaltung

Das Personal der Gemeindeverwaltung stellt sich vor

Wie Sie wissen, hat es in der Gemeindeverwaltung Lützelflüh aufgrund der Pensionierung von Heinz Hofer (alt Gemeindeschreiber), Ernst Tschabold (alt Bauverwalter) und Helene Zahm (Finanzverwaltung) grosse Veränderungen gegeben.

Es freut uns, ihnen das aktuelle Team nun vorstellen zu dürfen:



Ruedi Berger
Gemeindevorstand

Seit August 2008 ist Ruedi Berger verantwortlich für die Gesamtführung der Gemeindeverwaltung Lützelflüh. Durch den Wechsel zum Gemeindevorstandmodell ist er ebenfalls Personalverantwortlicher für alle Gemeindeangestellten, also auch der Wegequipe und sämtlicher Abwarte (Gemeindehaus und Schulhäuser). Vorher war er als Gemeindevorstand und „Allrounder“ in einer kleinen Gemeinde tätig kennt also alle Aufgaben in einer Gemeindeverwaltung.

Was macht dir am meisten Freude bei der Arbeit:

Ein guter Kontakt zu den Behördenvertretern, den Angestellten und der Bevölkerung ist mir sehr wichtig, und ich schätze dies sehr. Projektbetreuungen und die Beratung des Gemeinderates gehören ebenfalls zu den Aufgaben, welche mir grosse Freude bereiten.

Mein grösster persönlicher Wunsch:

Dass die Welt, die Schweiz, der Kanton Bern, Lützelflüh, mein Arbeitsumfeld, ich persönlich weniger von Egoismus, Geld und Neid regiert werden, und wir uns mit viel Respekt, Offenheit, Geduld, Freundlichkeit und Güte begegnen.

Liebste Freizeitbeschäftigung:

- Fussball spielen (Sport allgemein)
- Familienaktivitäten, Natur geniessen, Tiere
- Geselligkeiten, Gesellschaftsspiele, Pokern

Lebensmotto:

Psalm 37,5



Rudolf Lüthi
Finanzverwalter

Seit Oktober 1990 leitet Rudolf Lüthi die Finanzverwaltung. Das gesamte Rechnungswesen inklusive der Finanzplanung, das Arbeitsamt, das Sekretariat der Finanzkommission sind die wichtigsten Aufgabengebiete. Wollen Sie etwas über „Zahlen“ wissen? Dann fragen Sie Rudolf Lüthi!

Was macht dir am meisten Freude bei der Arbeit:

Alles was mit (positiven) Zahlen zusammenhängt.

Mein grösster persönlicher Wunsch:

Verantwortungsvolle Politikerinnen und Politiker, gute Gesundheit

Liebste Freizeitbeschäftigung:

Garten, Wandern, Ski fahren, Singen

Lebensmotto:

Zufrieden sein mit dem, was man hat



Martin Wüthrich
Bauverwalter

Seit August 2008 ist Martin Wüthrich für die Bauverwaltung verantwortlich. Sein Arbeitsgebiet ist breit gefächert, von planerischen Aufgaben (Ortsplanung) über das Baubewilligungsverfahren, Umweltschutz, Verkehr, Friedhofwesen, Kundenberatung bis hin zu der Betreuung der Gemeindegliedern. Schon heute kennt er praktisch jeden m2 der Gemeinde bestens.

Was macht dir am meisten Freude bei der Arbeit:

Bauabnahmen

Mein grösster persönlicher Wunsch:

Gute Gesundheit

Liebste Freizeitbeschäftigung:

Familie und Geselligkeit

Lebensmotto:

Carpe diem (zu Deutsch: "Nutze den Tag")



Jürg Leuenberger
Schulleiter

Seit August 2008 arbeitet Jürg Leuenberger als Schulleiter auf der Gemeindeverwaltung Lützelflüh. Die Schulabteilung ist eine von vier Abteilungen auf der Gemeindeverwaltung Lützelflüh. Eine sehr innovative und zukunftsweisende Lösung, welche von vielen Gemeinden angestrebt wird. Jürg Leuenberger ist zu 15 % direkt von der Gemeinde Lützelflüh und zu 65 % vom Kanton angestellt.

Was macht dir am meisten Freude bei der Arbeit:

Kontakt mit Menschen, Neues lernen

Mein grösster persönlicher Wunsch:

Zufriedenheit

Liebste Freizeitbeschäftigung:

Lesen

Lebensmotto:

Leben ist lernen und verändern



Bruno Dällenbach
Stv. Gemeindeverwalter

Seit bald 10 Jahren arbeitet Bruno Dällenbach als „rechte Hand“ des Gemeindeschreibers/-verwalters mit. Das Sekretariat der Kommission für öffentliche Sicherheit, Einbürgerungen, Gastgewerbe, Betreuung der Lernenden, Stellvertretung des Gemeindeverwalters, allgemeine Arbeiten der Präsidialabteilung und der Telefon- und Schalter gehören zu seinen wichtigsten Aufgaben.

Was macht dir am meisten Freude bei der Arbeit:

Ausbildung der Lernenden

Mein grösster persönlicher Wunsch:

So viel wie möglich von der Welt sehen

Liebste Freizeitbeschäftigung:

Bielensee geniessen

Lebensmotto:

Immer das Positive sehen



Hansjörg Loosli
Sozialsekretär

Seit mehr als 40 Jahren, genau seit dem 1.1.1967, arbeitet Hansjörg Loosli auf der Gemeindeverwaltung Lützelflüh. Er ist verantwortlich für den Sozialbereich und die Einwohnerkontrolle.

Was macht dir am meisten Freude bei der Arbeit:

Jemandem bei der Problemlösung behilflich zu sein.

Mein grösster persönlicher Wunsch:

Gesund in Pension gehen zu können

Liebste Freizeitbeschäftigung:

Tennis, Biken, Garten, Familie

Lebensmotto:

Freue dich an jedem gesunden Tag



Ruth Locher
Leiterin Steuerbüro

Ruth Locher arbeitet seit dem 1.5.1977 bei der Gemeindeverwaltung Lützelflüh. Sie ist hauptsächlich für das Steuerbüro verantwortlich, arbeitet jedoch auch in der Finanzverwaltung tatkräftig mit.

Was macht dir am meisten Freude bei der Arbeit:

Jede Tätigkeit hat ihren Reiz; gerade die Vielseitigkeit macht die Arbeit spannend und abwechslungsreich

Mein grösster persönlicher Wunsch:

Gesund bleiben

Liebste Freizeitbeschäftigung:

Jassen, Gesellschaftsspiele, im Winter dem SCB die Daumen drücken

Lebensmotto:

"Vorewäg näh" (gelingt leider nicht immer...)

Hans Aeschbacher
Leiter AHV-Zweigstelle



Am 1.6.1976 hat Hans Aeschbacher seine Stelle auf der AHV-Zweigstelle in Lützelflüh begonnen. Nebst der Führung der AHV-Zweigstelle ist er für die Vermietung von Räumen und Anlagen der Gemeinde und die Zustellung von Gerichtsakten zuständig. Auch das Siegelungswesen gehört zu seinen Aufgaben.

Was macht dir am meisten Freude bei der Arbeit:

Alle Arbeiten der AHV-Zweigstelle
Mein grösster persönlicher Wunsch:
Gesundheit
Liebste Freizeitbeschäftigung:
Velo- und Motorradfahren
Lebensmotto:
Leben und Leben lassen



Florian Mathys
Sachbearbeiter
Bauverwaltung

Florian Mathys ist unser „jüngster“ Mitarbeiter auf der Gemeindeverwaltung. Er arbeitet seit dem 1.4.2009 als Sachbearbeiter auf der Bauverwaltung mit, und hat sich sehr gut eingelebt.

Was macht dir am meisten Freude bei der Arbeit:

Korrespondenz; Baupolizei; Baubewilligungsverfahren
Mein grösster persönlicher Wunsch:
Fussballspiel Celtic Glasgow gegen Glasgow Rangers im Celtic Park live erleben
Liebste Freizeitbeschäftigung:
Fussball; Ausgang; Kino; Freunde und Freundin; Internet; TV
Lebensmotto:
Sinnlos ist ein Leben ohne Unsinn

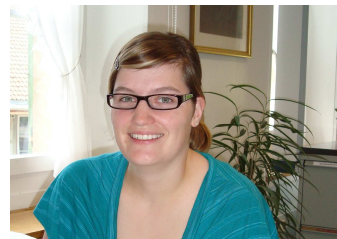
Monika Gfeller
Schulsekretärin (30 %)



Seit dem 1.1.2005 arbeitet Monika Gfeller im Schulsekretariat mit. Sie unterstützt dabei den Schulleiter und die Schulkommission bei ihren Arbeiten.

Was macht dir am meisten Freude bei der Arbeit:

Alle Arbeiten machen mir Spass.
Mein grösster persönlicher Wunsch:
Gesundheit und Zufriedenheit
Liebste Freizeitbeschäftigung:
Familie, Lesen, Natur
Lebensmotto:
Ein Tag, an dem man nicht lacht, ist ein vergeblicher Tag.



Irene Mumenthaler
Lernende (2 Lj.)

Kurz vor dem Abschluss ihrer Lehrzeit in Lützelflüh steht Irene Mumenthaler. Aufgrund einer Vorlehre bei der Post musste sie nur die verkürzte Lehrzeit absolvieren. Sie wird nach der Lehre wieder beim „gelben Riesen“ eine Stelle antreten. An dieser Stelle wünschen wir ihr schon jetzt alles Gute!

Was macht dir am meisten Freude bei der Arbeit:

Schalter- und Telefondienst, Arbeiten am Computer
Mein grösster persönlicher Wunsch:
„Gsung blibä und s`Läbä gniessä“!
Liebste Freizeitbeschäftigung:
Unihockey beim UHC Schwarzenbach, Treffen mit Freunden und was man sonst noch so macht...
Lebensmotto:
Man muss sein Glück teilen, um es zu multiplizieren.



Corinna Schär
Lernende (1 Lj)

Seit August 2008 absolviert Corinna Schär ihre Lehrzeit auf der Gemeindeverwaltung Lützelflüh. Vorwiegend arbeitet sie auf der Gemeindeschreiberei, allerdings wird sie im Verlauf der Lehrzeit die Gelegenheit haben, alle Abteilungen kennen zu lernen.

Was macht dir am meisten Freude bei der Arbeit:

An- und Abmeldungen erfassen, Pass- und ID-Anträge bearbeiten

Mein grösster persönlicher Wunsch:

Eine gute Lehrabschlussprüfung, Berufsmatur bestehen, danach eventuell Sprachen studieren, natürlich gesund bleiben

Liebste Freizeitbeschäftigung:

Musik machen, Singen, Lesen

Lebensmotto:

Behandle die anderen so, wie du selber gerne behandelt werden willst

Die Gemeindeverwaltung soll ein Ort sein, an welchen Sie gerne hingehen. Dies, weil Ihre Anliegen ernst genommen werden, Sie kompetent und rasch beraten werden und das Personal sich durch eine offene und freundliche Art auszeichnet.

In diesem Sinne wünsche ich mir eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen, werte Bürgerinnen und Bürger.

Ruedi Berger
Gemeindeverwalter

Gerne stellen wir Ihnen im nächsten Lützelflüh aktuell die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Werkhof und dem Freibad vor. In der Ausgabe vom Winter 2009/2010 dann erfahren Sie mehr über unsere fleissigen Abwarte in den Schulen und dem Gemeindehaus von Lützelflüh.



Das Team der Gemeindeverwaltung Lützelflüh

Regionaler Sozialdienst

**Affoltern, Dürrenroth, Eriswil, Huttwil,
Lützelflüh, Rüegsau, Sumiswald,
Trachselwald, Walterswil und Wyssachen**

Bei Problemen und Fragen in schwierigen Lebenssituationen hilft Ihnen der Sozialdienst gerne weiter. Seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen Ihnen bei Fragen zur Gestaltung des persönlichen Budgets und Schuldensanierungen gerne zur Verfügung. Falls die Alimente nicht bezahlt werden - fragen Sie hier nach.

Der Regionale Sozialdienst bietet einen kostenlosen Auskunft- und Beratungsdienst an, und zwar jeweils am letzten Freitag im Monat von 12.00 bis 18.00 Uhr. Sie haben die Möglichkeit, sich telefonisch oder direkt vor Ort mit einer Beraterin oder einem Berater in Verbindung zu setzen.

Beratungsstelle Sumiswald - zuständig für die Gemeinden Affoltern, Lützelflüh, Rüegsau, Sumiswald und Trachselwald:

Marktgasse 2, 3454 Sumiswald
Tel. 034 432 32 00
Fax. 034 432 32 05
info@rsd-sumiswald.ch

Ablesen Wasserzähler

Bisher wurden die Wasserzähler durch unseren Brunnenmeister jeweils Mitte Jahr abgelesen. Die Rechnungen wurden aber erst Ende Jahr, bzw. im Februar des nächsten Jahres verschickt. Alle umliegenden Gemeinden lesen die Wasserzähler Ende Jahr ab. Das hatte zur Folge, dass die Zähler teilweise doppelt abgelesen wurden, z.B. im Rüegsausachen im Juni durch unsern Brunnenmeister und im November durch die Wasserversorgung Rüegsau.

Um solche Doppelspurigkeiten zu vermeiden und mit der Fakturierung aktueller zu sein, haben wir beschlossen, die Wasserzähler ab sofort erst im November abzulesen. Das hat zur Folge, dass auf der nächsten Rechnung die Wasserbezüge und die verbrauchsabhängigen Abwassergebühren für 16 – 17 Monate belastet werden. Bei den Grundgebühren werden dadurch jedoch keine Veränderungen verursacht.

Besten Dank für die Kenntnisnahme.

Inserate im Lützelflüh aktuell

Haben Sie etwas zu verschenken oder zu verkaufen? Dann könnte bereits in der nächsten Ausgabe vom Lützelflüh aktuell Ihr Inserat publiziert sein. Unter der Rubrik „Zu verschenken“ erfolgen die Anzeigen kostenlos.

Alle anderen Anzeigen wie Mietangebote, Verkaufsangebote von Gegenständen, Kaufgesuche o.a. kosten einen kleinen Beitrag:

| | |
|-------------|-----------|
| Halbe Seite | Fr. 30.00 |
| 1/4-Seite | Fr. 15.00 |
| 1/8-Seite | Fr. 10.00 |

Wenn Sie eine Anzeige veröffentlichen wollen, melden Sie sich bitte jeweils bis zum Redaktionsende (siehe erste Seite) bei der Gemeindeverwaltung:

Tel 034 460 16 11
info@luetzelflueh.ch

Regionale Energieberatungsstelle



Nachdem Unternehmer, Privatpersonen, Liegenschaftsbesitzer und auch die öffentliche Hand im oberen Emmental schon seit längerem vom unentgeltlichen Beratungsangebot in Sachen Energie profitieren konnten, weitet sich das Angebot nun ab 1. Juli 2009 auf die ganze Region Emmental aus.

Unter der Federführung des Vereins Region Emmental wird die Energieberatungsstelle Emmental mit Standorten in Langnau und Burghdorf betrieben. Ziel der Beratungen ist eine rasche unkomplizierte Beratung in sämtlichen Energiefragen mit Schwerpunkt im Gebäudebereich unter Berücksichtigung der neuesten Technologien, welche produkt- und firmenneutral ist. Die Dienstleistungen der Energieberatungsstelle bestehen im Wesentlichen aus Wissenstransfer, Vorgehensberatung und Coaching. Erstmalige Beratungen am Telefon, per Mail/Brief oder im Büro der Energieberatungsstelle sind für Ratsuchende kostenlos. Beratungen vor Ort sind gegen einen kleinen Unkostenbeitrag möglich. Die drei Energieberater der Region Emmental **Peter Kast**, **Daniel Sutter** und **Christoph Gubser** stehen Ihnen unter der Nummer 034 402 24 94 zur Verfügung!

Bewilligte Baugesuche 2009

Januar - Mai

| Wer | Wo | Was | Bewilligung |
|----------------------------------------------|------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| Hofmann Heinz Lützelflüh | Alpenstr. 28 Lützelflüh | Autounterstand umnutzen; Umladeplatz einwandern | 28.01.2009 |
| Schaller Werner und Ruth Hasle-Rüegsau | Lützelflühstr. 71 Hasle-Rüegsau | Montage Parabolantenne | 28.01.2009 |
| Kühni Andreas Obergoldbach | Aspi 117 Obergoldbach | Aufstellen Krafffutter-Silo | 10.02.2009 |
| Dr. Gerber Beat Zug | Eichli Grünenmatt | Einbau Lichtplatten; Abbrechen von 2 Holzreihen Gimwand | 25.02.2009 |
| Steffen Hans Grünenmatt | Untere Halde 1226 Grünenmatt | Abbruch Schopf; Neubau Schnitzelheizung | 25.02.2009 |
| Zürcher Martin und Ursula Sumiswald | Rohr 1150 Ranflüh | Umnutzung Schnefelbude; Umbau Küche; Einbau Pferdestall; Fassadensanierung; Ersetzen Schnitzelheizung | 25.02.2009 |
| Probst Jakob Lützelflüh | Bleicheweg 6 Lützelflüh | Abbruch und Neubau des Anbaus Nordwestseite | 11.03.2009 |
| H. Schmid AG Rüderswil | Mattenweg 11 Lützelflüh | Neubau EFH mit angebautem Autoeinstellraum | 26.03.2009 |
| Bieri Stephan und Susanne Lützelflüh | Mattenweg 12 Lützelflüh | Neubau EFH mit Garage | 31.03.2009 |
| Güven Bülent Oensingen | Rest. Emmenbrücke Dorfstr. Lützelflüh | Neue Bartheke; Wiedereröffnung Barbetrieb | 01.04.2009 |
| Pföffli Lützelflüh | Stelzenweg 5 Lützelflüh | Abbruch des schützenswerten Speichers Stelzenweg 5a | 22.04.2009 |
| Schüpbach Max Lützelflüh | Burgackerstr. 22 Lützelflüh | Stilllegen des Tankraumes und Umnutzung für Waschen / Trocknen, Erweiterung Studioausbau im UG | 22.04.2009 |
| Riesen Heinz und Elisabeth Ranflüh | Ranflühschachen 1115 Ranflüh | Neubau Einstellraum für landwirtschaftliche Geräte | 23.04.2009 |
| Jakob Hans-Urs 3435 Ramsei | Hauptstr. 1014 Ramsei | Abbruch der Garage Nr. 1014E und vergrößerter Wiederaufbau mit Gartenhaus und Sitzplatz | 27.04.2009 |
| Gygax Marcel Schwanden i.E. | Dorfstr. 35 Schwanden i.E. | Einbau einer Wohnung im Ober- und Dachgeschoss des Bauernhauses Nr. 723 | 30.04.2009 |
| Saurer Wilhelm Lützelflüh | Gummliweg 16 Lützelflüh | Blachenersatz für Sitzplatz (8 m ²) durch Verlängerung des Dachvorsprungs mit Windschutz | 13.05.2009 |
| Aeberhardt Sascha und Stefanie, Sumiswald | Dorf 1262 Grünenmatt | Erstellen von 2 Parkplätzen; Abbruch Gebäude Nr. 1262; Terrainanpassungen; Erneuerung Aussentreppe | 14.05.2009 |

Information der AHV-Zweigstelle

Ergänzungsleistungen zur AHV und IV

1. Was sind Ergänzungsleistungen?

Ergänzungsleistungen (EL) **decken den Existenzbedarf** von AHV/IV-Leistungsbezüger/innen, sofern die nachstehenden Bedingungen erfüllt sind. EL sind **keine Fürsorgeleistungen**.

2. Wer hat Anspruch auf Ergänzungsleistungen?

Einen EL-Anspruch hat, wer die **persönlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen** dazu erfüllt.

Die **persönlichen Voraussetzungen** erfüllt, wer:

- eine **AHV- oder IV-Rente**, eine **Hilflosenentschädigung** der IV oder während mindestens sechs Monaten ein **IV-Taggeld** bezieht (gewisse Personen haben auch dann ein Anrecht auf EL, wenn sie eine AHV/IV-Rente nur deshalb nicht beziehen, weil sie die für die Rente erforderliche Mindestbeitragsdauer nicht erfüllt haben) **und**
- das **Schweizerbürgerrecht** besitzt oder **EU/EFTA-Bürger/in** ist **oder**
- sich als **Ausländer/in** ununterbrochen mindestens 10 Jahre in der Schweiz aufhält (bei Personen aus gewissen Staaten muss lediglich eine Frist von fünf Jahren eingehalten werden, die zuständige Zweigstelle erteilt gerne weitere Auskünfte) **oder**
- sich als **Flüchtling oder Staatenloser** ununterbrochen während mindestens 5 Jahren in der Schweiz aufhält

Die **wirtschaftlichen Voraussetzungen** erfüllt, wer **weniger Einnahmen als Ausgaben** hat. Dabei bestimmt das Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen, welche Einnahmen anzurechnen sind und welche Ausgaben akzeptiert werden.

3. Wie werden Ergänzungsleistungen berechnet?

Um die Höhe des EL-Anspruchs zu bestimmen, werden die anerkannten Ausgaben wie z. B. der Lebensbedarf und die Wohnungsmiete (bei Heimbewohner/innen die Heimkosten), Krankenkassenprämien usw. dem anrechenbaren Einkommen gegenübergestellt. Zum anrechenbaren Einkommen gehören nicht nur alle Renteneinkünfte (inkl. AHV/IV-Renten) und anderen Einkommen, sondern auch das Vermögen nach Abzug der Schulden und der Vermögensertrag.

4. Welche Krankheits- und Behinderungskosten können vergütet werden?

Die EL vergütet unter gewissen Voraussetzungen Kosten für Zahnarzt, Diät, medizinisch notwendige Transporte, Hilfsmittel, Selbstbehalte und Franchisen sowie Pflegekosten, falls die Pflege zu Hause oder in Tagesstrukturen vorgenommen wird.

Krankheits- und Behinderungskosten müssen einzeln ausgewiesen und unter Vorlage der Originalrechnungen innert 15 Monaten seit Rechnungsstellung bei der AHV-Zweigstelle am Wohnort geltend gemacht werden.

5. Keine Leistung ohne Anmeldung!

Der EL-Anspruch muss mit **amtlichem Anmeldeformular**, zusammen mit allen Belegen und Beweismitteln, bei der **AHV-Zweigstelle am Wohnort** geltend gemacht werden. Wer EL beansprucht, hat alle nötigen Auskünfte über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse wahrheitsgetreu zu erteilen sowie alle verlangten Beweismittel und Belege vorzulegen. Wer durch unwahre oder unvollständige Angaben für sich oder für andere widerrechtlich eine EL erwirkt oder zu erwirken versucht, macht sich strafbar. Ausserdem müssen zu Unrecht bezogene EL zurückerstattet werden.

6. Änderungen sofort melden!

Ergänzungsleistungsbezüger/innen oder deren Vertreter/innen haben der AHV-Zweigstelle ihres Wohnorts jede Änderung der persönlichen (z.B. Änderung des Zivilstandes oder der Wohnsituation) und wirtschaftlichen (z.B. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oder Erbschaftsanfall) Verhältnisse **sofort und unaufgefordert** zu melden. Diese Meldepflicht erstreckt sich auch auf Veränderungen, die bei Familienmitgliedern eintreten, die bei der EL-Festsetzung berücksichtigt wurden. Eine Meldepflichtverletzung hat die Rückerstattungspflicht der zu Unrecht bezogenen Ergänzungsleistungen zur Folge!

7. Informationen

Die AHV-Zweigstelle Lützelflüh erteilt gerne weitere Auskünfte und gibt amtliche Formulare sowie Merkblätter ab. Interessante Informationen rund ums Thema AHV sind auch unter www.akbern.ch abrufbar.

Tageskarten SBB

Seit dem 1.1.2005 können auf der Gemeindeverwaltung Lützelflüh Tageskarten der SBB bezogen werden. Pro Tag stehen zwei Karten zur freien Verfügung, und werden zum Preis von Fr. 35.00 sowohl an Einheimische wie auch an Auswärtige abgegeben.

Ab sofort können die Tageskarten neu auch über die Homepage der Gemeinde reserviert werden. Dort ist ersichtlich, an welchem Datum noch wie viele Karten zur Verfügung stehen. Wir bitten Sie, rege von dieser Online-Reservation Gebrauch zu machen.

Die Karten müssen weiterhin am Schalter der Gemeindeverwaltung abgeholt und bar bezahlt werden. Wer keinen Internetzugang hat, kann die Karten wie bisher telefonisch reservieren (034 460 16 11).

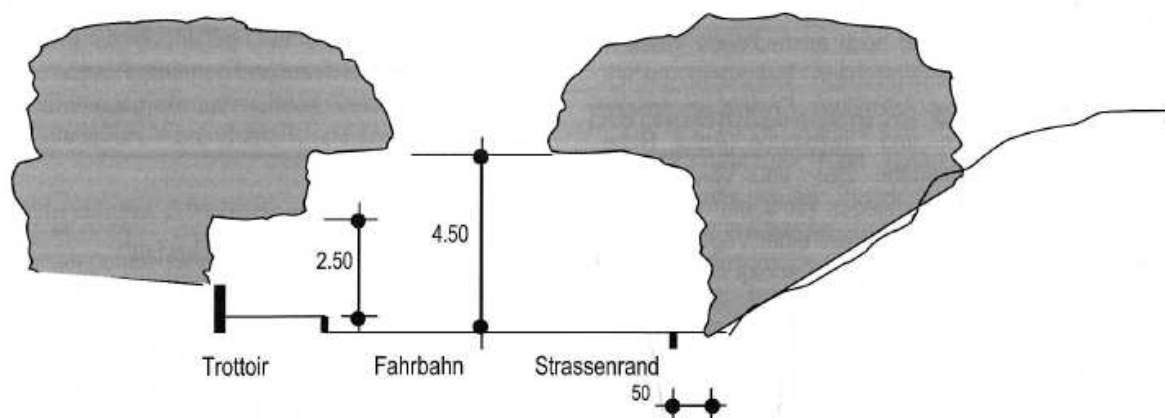
Information

- **Anpflanzen und Zurückschneiden von Bäumen, Grünhecken, Sträuchern und landwirtschaftlichen Kulturen entlang von Kantonsstrassen, Gemeindestrassen und öffentlichen Strassen privater Eigentümer**
- **Einfriedungen**

Die Strassenanstösser werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende **Hinweise** auf die geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu beachten:

1. Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmenden, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreiben das Strassengesetz vom 4. Juni 2008 (SG, BSG 732.11), Art. 80 Abs. 3 und Art. 83 und die Strassenverordnung vom 29. Oktober 2008 (SV, BSG 732.111.1), Art. 56 und 57, unter anderem vor:
 - Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen und nicht hochstämmige Bäume müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen müssen mindestens eine Höhe von 2.50 m und ein seitlicher Abstand von 50 cm freigehalten werden.
 - Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.
 - An **unübersichtlichen Strassenstellen** dürfen Einfriedungen und Zäune die Fahrbahn um höchstens 60 cm überragen. Für die nicht hochstämmigen Bäume, Hecken, Sträucher, landwirtschaftlichen Kulturen und dergleichen gelten die Vorschriften über Einfriedungen. Danach müssen solche Pflanzen bis zu einer Höhe von 1.20 Metern einen Strassenabstand von 0.5 Metern ab Fahrbahnrand einhalten. Sind sie höher, so müssen sie um ihre Mehrhöhe zurückversetzt werden. Der Geltungsbereich erstreckt sich auch auf bestehende solche Pflanzen.
 - Vorbehalten bleiben strengere Gemeindevorschriften.
2. Die Strassenanstösser werden hiermit ersucht, die Äste und andere Bepflanzungen **bis zum 30. Juni 2009** und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden. An unübersichtlichen Strassenstellen sind Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und landwirtschaftliche Kulturen (z.B. Mais) in einem **genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn** anzupflanzen, damit sie nicht zurückgeschnitten bzw. vorzeitig gemäht werden müssen. Die Grundeigentümer entlang von Gemeindestrassen und von öffentlichen Strassen privater Eigentümer haben Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche stürzen können, rechtzeitig zu beseitigen. Sie haben die Verkehrsfläche von hinuntergefallenem Reisig und Blattwerk zu reinigen. Entlang von Kantonsstrassen obliegt diese Aufgabe dem Tiefbauamt des Kantons Bern.
3. Nicht genügend geschützte **Stacheldrahtzäune** müssen einen Abstand von 2 m vom Fahrbahnrand bzw. 0.5 m von der Gehweghinterkante einhalten.
4. Der zuständige Strasseninspektor des Tiefbauamts des Kantons Bern oder das zuständige Gemeindeorgan sind gerne zu näherer Auskunft bereit.

Bei Missachtung der obgenannten Bestimmungen werden die Organe der Strassenbaupolizei von Gemeinde und Kanton die Arbeit auf Kosten des Pflichtigen ausführen lassen.



Jubilare

Juli - Dezember 2009

99. Geburtstag

27. September Althaus-Jakob Margaretha,
Alters- und Leichtpflegeheim, Spitalstrasse 21, 3454 Sumiswald

96. Geburtstag

06. September Zaugg-Friedli Rosa, Bahnhofplatz 1, 3452 Grünenmatt

90. Geburtstag

22. Oktober Gerber Alfred, Schwandenstrasse 5, 3432 Lützelflüh

26. Oktober Gerber-Röthlisberger Frieda, Heimstätte, Bäraustrasse 71, 3552 Bärau

12. November Erhard-Gasser 'Hanna' Elisabeth, Leyis 1126, 3439 Ranflüh

85. Geburtstag

05. August Sägesser-Rindlisbacher Lydia, Ramisberg 1192a, 3439 Ranflüh

23. August Weber-Gerber Frieda, Elfenweg 1, 3432 Lützelflüh

09. September Kirchhofer Walter, Trachselwaldstrasse 45, 3452 Grünenmatt

17. September Rutschi-Kobel Leni, Grünenweg 2, 3435 Ramsei

24. September Hostettler-Locher Hanny, Sonnmattweg 14, 3432 Lützelflüh

25. September Binggeli-Neuenschwander Frieda, Neufeldstrasse 33, 3415 Hasle-Rüegsau

27. November Sommer Fritz, Fliederweg 2, 3432 Lützelflüh

Es werden folgende Geburtstage angezeigt: 85, 90, 95 und älter

Hochzeiten

Goldene Hochzeiten (50 Jahre)

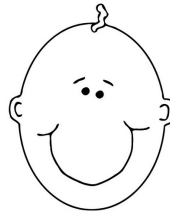
Pfister-Krähenbühl Ueli + Leni, Emmentalstrasse 148, Ramsei; **getraut am 5. September 1959**

Stalder-Bigler Rudolf + Lisabeth, Flühlen 726a, Grünenmatt; **getraut am 2. Oktober 1959**

Haslebacher-Jaggi W. 'Lorenz' + Else, Gewerbestrasse 14, Lützelflüh; **getraut am 16. Oktober 1959**

Lüthi-Repp Paul + Isolde, Gewerbestrasse 19, 3432 Lützelflüh; **getraut am 24. Oktober 1959**

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung Lützelflüh gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren recht herzlich und wünschen gute Gesundheit und Gottes Segen!



Geburten

Januar - Mai 2009

| Name | Vorname | Eltern | Adresse | Geb.datum |
|----------------------|----------------|---------------------------------------------------|--------------------------------------------|------------------|
| Aeschlimann | Lynn | Aeschlimann Hans Aeschlimann-Hachen Brigitta | Mattenweg 9 3432 Lützelflüh | 22.04.2009 |
| Ali | Imad | Ali Ali Abdulrashid Abdulaziz Ali Nawal | Emmestrasse 41 3432 Lützelflüh | 17.01.2009 |
| Berger | Tim | Berger Roland Berger-Röthlisberger Anita | Haldenstrasse 32 3432 Lützelflüh | 12.03.2009 |
| Burger | Cedric | Burger Res Burger-Rothenbühler Claudia | Thalhalden 131 3432 Lützelflüh | 10.02.2009 |
| Eggimann | Lino | Eggimann Michael Eggimann-Schweizer Monika | Emmestrasse 1 3432 Lützelflüh | 20.05.2009 |
| Friedli | Fabio | Friedli Sascha Friedli-Bachofner Ramona | Emmentalstrasse 157 3435 Ramsei | 04.03.2009 |
| Lehmann | Ruben | Lehmann Michael Lehmann-Schierholz Julia | Schulhaus Egg 689 3452 Grünenmatt | 31.05.2009 |
| Marty | Laura | Marty Damian Marty-Schaller Karin | Lützelflühstrasse 71 3415 Hasle-Rüegsau | 11.05.2009 |
| Meister | Sandro | Meister Adrian Meister-Mast Petra | Eigen 1204 3452 Grünenmatt | 04.03.2009 |
| Pfister | Jasmin | Pfister Stefan Pfister-Aeschlimann Susan | Gotthelfstrasse 26 3432 Lützelflüh | 04.04.2009 |
| Röthlisberger | Sacha | Röthlisberger Fabian Röthlisberger-Maire Anja | Schmiedshub 660 3432 Lützelflüh | 27.03.2009 |
| Schenk | Diego | Wittwer Matthias Schenk Manuela | Dorfstrasse 42 3432 Lützelflüh | 09.03.2009 |
| Schlüchter | Noelia | Schlüchter Max Schlüchter-Grossenbacher Renate | Lützelflühstrasse 21 3452 Grünenmatt | 03.01.2009 |
| Schmutz | Lennie | Schmutz Daniel Schmutz-Ryser Stephanie | Dorfstrasse 41a 3432 Lützelflüh | 30.03.2009 |
| Shala | Leonis | Shala Qazim Shala-Hasani Razë | Burgackerstrasse 2 3432 Lützelflüh | 22.05.2009 |
| Singh | Kismetjeet | Singh Barinder Kaur Ramandeeep | Bahnhofstrasse 56 3432 Lützelflüh | 08.02.2009 |
| Stettler | Oliver | Stettler Stefan Stettler-Hostettler Ramona | Lauterbach 3a 3414 Oberburg | 08.04.2009 |
| Theilkäs | Aylin | Pfäffli Andreas Theilkäs Melanie | Sumiswaldstrasse 87 3452 Grünenmatt | 21.01.2009 |
| Wymann | Timo | Wymann Urs Wymann-Wüthrich Katrin | Schaufelbühl 711 3452 Grünenmatt | 13.05.2009 |

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen den Familien alles Gute!

Aus den Schulen

Dank an den gemeinnützigen Frauenverein

Am Freitag, den 26.5.2009 durften je zwei Kinder als Delegierte der Klassen der Primarschule Dorf von der Präsidentin Lislott Peyer Bücher für die Bibliothek in Empfang nehmen. Für diese grosszügige Spende danke ich dem Verein an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich.



Die Neuerungen in der Schule werden konkret

Vor bald zwei Jahren habe ich in einem kurzen Artikel die Neuerungen in der Volksschule beschrieben. Damals noch im ordentlichen Mitteilungsblatt vor der Gemeindeversammlung. Mit dem neuen Informationsblatt habe ich nun die Möglichkeit noch einmal auf die verschiedenen Punkte einzugehen.

Vor allem diejenigen Bürgerinnen und Bürger, welche noch schulpflichtige Kinder haben, werden von den verschiedenen Änderungen etwas merken.

Aber der Reihe nach:

Nach längerer Vorbereitung werden auf den 1.8.2009 zwei grössere Vorhaben des Kantons umgesetzt:

Blockzeiten und Umsetzung des Integrationsartikels

Blockzeiten

Unter Blockzeiten kann sehr viel Verschiedenes verstanden werden. Der Kanton Bern hat deshalb festgelegt, dass Blockzeiten für 4 Lektionen am Morgen gelten sollen: Jedes Kind sollte also jeden Tag zwischen 8.20 und 11.50 in der Schule sein und so einer Familie

ermöglichen feste Verpflichtungen eingehen zu können und die Kinder beaufsichtigt zu wissen.

In der Gemeinde Lützelflüh haben wir schon im vergangenen Schuljahr versucht, möglichst nahe an die Blockzeiten heranzukommen. Dieses Jahr wird es da und dort noch Verbesserungen geben. Insbesondere werden nun alle drei Kindergärten die gleiche Einteilung haben.

Es wird immer noch so sein, dass es die eine oder andere Lücke gibt. Vor allem auf der Oberstufe ist eine durchgehende Blockzeitenplanung nicht immer möglich. Zu viele Kinder sind in zu vielen Abteilungen (Wahlfächer, Werken, Hauswirtschaft) eingeteilt, dass immer für alle eine Lehrkraft da sein kann. Um diese Lektionen in die Randzeiten legen zu können, fehlen ganz einfach die Randzeiten. Eine breite Fächerpalette mit vielen Wahlangeboten kann sich hier zu einem Knoten verdichten, der nicht immer zu lösen ist. Es sollen ja dann auch noch pädagogisch vertretbare Lösungen entstehen. Die Stundenplanerinnen und Stundenplaner haben wieder einmal versucht die Quadratur des Kreises zu schaffen und wieder sind Lösungen entstanden, welche sicher nahe am Optimum sind. Es wird aber kaum so sein, dass alle immer mit der Lösung einverstanden sind. Mit zunehmender Praxis wird sich auch die eine oder andere Ausnahme noch vermeiden lassen.

Die Schulkommission wird anlässlich ihrer Sommer-Sitzung vom 23.6.2009 die Stundenpläne mit den allfälligen Ausnahmen zu den Blockzeiten genehmigen, wie es die Bestimmungen über die Blockzeiten vorsehen. Danach werden die Eltern die Stundenpläne erhalten. Die Kindergärten haben ihre Einteilungspläne, vorbehaltlich der Bewilligung durch die Kommission, bereits früher abgegeben.

Umsetzung des Integrationsartikels

In der Botschaft zur letzten Gemeindeversammlung wurden die Bürgerinnen und Bürger bereits mit folgendem Artikel über die Neuerungen informiert:

Umsetzung der Verordnung für die besonderen Massnahmen in Lützelflüh

Der Regierungsrat hat Änderungen bei besonderen Massnahmen im Kindergarten und in der Volksschule beschlossen. Schülerinnen und Schüler, deren schulische Ausbildung durch Störungen oder Probleme bei der sprachlichen oder kulturellen Integration erschwert wird, sowie jene mit ausserordentlichen Begabungen,

sollen künftig, soweit wie möglich, in den Regelklassen unterrichtet, dabei aber durch gezielte Massnahmen unterstützt werden.

Jeder Gemeinde steht vom Kanton ein Kontingent an Lektionen für besondere Massnahmen zur Verfügung, über welches diese selber verfügen kann.

Die vier Gemeinden Affoltern, Hasle, Lützelflüh und Rüegsau haben beschlossen, in diesem Bereich künftig zusammenzuarbeiten. Durch diese Zusammenarbeit kann das Angebot zu Gunsten der Schülerinnen und Schüler optimiert werden.

Was bieten die vier Gemeinden gemeinsam an?

- *Im Rüegeauschachen werden weiterhin Klassen zur besonderen Förderung geführt (bisher Kleinklassen). Auf Einschulungsklassen wird verzichtet. Schüler und Schülerinnen, die das erste Schuljahr in zwei Jahren absolvieren, werden in den Regelklassen unterrichtet.*
- *Für Logopädie, Psychomotorik und Hochbegabtenförderung wird ein gemeinsamer Lektionenpool eingerichtet. Dieser kann später bei Bedarf um Lektionen für Rhythmik erweitert werden.*

Was bieten die einzelnen Gemeinden selber an?

- *Integrative Förderung: Speziallehrpersonen und Heilpädagogen / Heilpädagoginnen unterstützen die Lehrpersonen bei ihrer Arbeit mit Fördermassnahmen. Sie helfen mit bei der Beobachtung und Früherkennung und stehen den Lehrern / Lehrerinnen beratend zur Seite. Die Fördermassnahmen können in Form von Kurzinterventionen oder durch längerfristige Unterstützung erfolgen. Solche Massnahmen erfolgen in der Regel integrativ, d.h. innerhalb der bestehenden Klasse. Für besondere Massnahmen braucht es, wie bisher, vorgängig eine Abklärung bei der Erziehungsberatung.*
- *Deutsch als Zweitsprache (DaZ): DaZ hilft bei der Integration von Fremdsprachigen mit grossen Defiziten in der Standardsprache. Dieser Förderunterricht kann innerhalb der Gemeinde vor Ort oder durch die*

Nutzung eines regionalen Angebots (z.B. in Burgdorf) angeboten werden.

Diese Regelung tritt ab dem Schuljahr 2009/2010 in Kraft. Wir sind überzeugt, dadurch den Lehrpersonen sowie den Schülerinnen und Schülern eine gute Unterstützung anzubieten. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die zuständige Schulleitung.

Zur Umsetzung der Vorgaben sind zwei Heilpädagoginnen angestellt worden, welche die Betreuung der Kinder mit Entwicklungsproblemen sicherstellen. Sie werden soweit wie möglich fix Schulhäusern zugeteilt. Veränderungen unter dem Jahr sind aber nicht immer planbar.

Vorab bei der Lehrerschaft, vielleicht aber auch bei betroffenen Eltern war und ist im Vorfeld der Umsetzung eine grosse Anspannung spürbar. Das ist verständlich. Die Lehrkräfte stehen einer Veränderung ihres Berufsbildes gegenüber, etwas, das auch in anderen Branchen zu Unsicherheiten und Spannungen führt. Eigentlich ist den Lehrkräften für Ihre Besonnenheit und Offenheit mit der sie die Veränderungen angehen zu danken. In anderen Bereichen wären wohl (über)aktive Gewerkschaften viel lauter und energischer aufgetreten. Die Schulleitungen haben versucht die unklaren Signale des Kantons rechtzeitig in einen Rahmen zu fassen, damit eine gewisse Sicherheit gewonnen werden kann. Wir haben versucht, möglichst frühzeitig immer wieder zu informieren (was wir wussten) und die Lehrkräfte trotzdem nicht mit zu vielem Hin und Her zu stark zu verunsichern. Für uns war von vornherein klar, dass eine Integration ohne Klassen für besondere Förderung (KbF) zu viel Druck auf alle Beteiligten auslösen würde. Es kam deshalb nur die Lösung mit den KbF in Frage.

Es ist mir ein Anliegen, noch einmal darauf hinzuweisen, dass für die meisten Eltern und Kinder wenig oder nichts ändert. In der ganzen Gemeinde Lützelflüh werden nur zwei Kinder aus einer bisherige Kleinklasse zurück in die Regelklasse integriert. Diejenigen Kinder welche bisher logopädische Unterstützung erhalten haben, werden weiterhin genauso betreut. Kinder mit Unterstützung in Dyskalkulie, Legasthenie oder sonstigem Spezialunterricht, werden ab dem Sommer integrativ in den Klassen durch die Heilpädagoginnen gefördert. Das heisst, dass die Lehrkräfte der Regelklassen eng mit den Heilpädagoginnen zusammenarbeiten werden. Dadurch entsteht für diese Kinder insgesamt

eine bessere Fördersituation, weil die Regellehrkräfte in die Förderung mit einbezogen werden. Deshalb habe ich vorgängig von einem Wechsel im Berufsbild geschrieben: Eine solche Veränderung in der Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer hat es in dieser Art noch nie gegeben. Die heute tätigen Lehrkräfte wurden auf einen solchen Einsatz nicht vorbereitet. Ich danke an dieser Stelle unseren Lehrerinnen und Lehrern für den Aufwand, den sie dadurch zusätzlich leisten müssen.

Änderungen auf den 1.8.2010 und darüber hinaus:

Tagesstrukturen

Nach der Umfrage im November 2008 war schnell klar, dass sich die Projektgruppe an die Ausarbeitung eines Konzeptes machen musste. Der Gemeinderat informierte mit einer Pressemitteilung, die ich an dieser Stelle gerne wiederhole:

In den Gemeinden des Kantons Bern werden bei Bedarf spätestens ab dem Schuljahr 2010/2011 Tagesstrukturen eingerichtet. Die vom Gemeinderat eingesetzte Projektgruppe hat gegen Ende 2008 allen Familien, welche 2010 Kinder im Kindergarten oder in der Schule haben, insgesamt 237 Umfragebögen verschickt. Die 164 retournierten Bögen lassen auf ein grosses Interesse schliessen. Für einen grossen Teil der Tagesstrukturen (Morgenbetreuung, Mittagstisch, Nachmittagsbetreuung und Aufgabenhilfe) ist die Nachfrage aus allen Teilen der weit verzweigten Gemeinde so gross, dass deren Angebot zumindest näher geprüft werden muss. Die Projektgruppe arbeitet nun ein Konzept und verschiedene Standortvarianten z. Hd. des Gemeinderates aus, damit im Sommer 2009 über die definitive Gestaltung der Tagesstrukturen entschieden und die Bevölkerung detailliert informiert werden kann.

Der Gemeinderat hat nun entschieden, dass die Einrichtungen der Tagesstruktur im Gebäude des ehemaligen Hallenbades eingerichtet werden sollen.

Im Dezember werden erneut die Zahlen für eine Teilnahme an den verschiedenen Angeboten der Tagesstrukturen erhoben. Diese bilden dann Grundlage für die weitere Planung. Die Eltern der betroffenen Kinder werden zu gegebener Zeit wiederum persönlich angeschrieben.

Passepartout

Unter diesem Stichwort beginnt die Ausbildung der Lehrerschaft für den Französischunterricht ab dem 3. Schuljahr im Jahr 2011. Damit die Lehrkräfte mit einem neuen Lehrmittel und den neuen didaktischen Grundsätzen vertraut gemacht werden können, beginnt der Kanton Bern mit einer grossen Weiterbildungs-Offensive, welche zuerst die Lehrkräfte erfasst, die mit dem Frühfranzösisch beginnen. Danach werden alle für die zweite Stufe und später diejenigen für das Frühenglisch erfasst. Wenn man sich vorstellt, wie viele Klassen allein im Jahr 2011 das 3. Schuljahr beginnen werden, kann man erahnen, dass die Aus- und Weiterbildung eine nicht einfache Angelegenheit wird. In unserer Gemeinde sind es hauptsächlich die Klassenlehrkräfte, welche das Französisch unterrichten werden und sich nun nach und nach weiterbilden. Da es aber doch noch gut zwei Jahre geht, bis der Unterricht beginnt, kann sich im personellen Bereich sicher noch dies oder das ändern.

HARMOS / Totalrevision VSG / Basisstufe / Filag

Harmos polarisiert weiter. Auch nachdem das Konkordat definitiv per 1.8.2009 in Kraft tritt, werden die Diskussionen im Kanton Bern nicht verstummen. Eine Abstimmung wird wohl folgen. Leider wird es wiederum so sein, dass sich Zustimmung oder Ablehnung an der Frage scheiden werden, ob ein Kindergarteneintritt mit 4 oder 5 Jahren sinnvoll sei. Für mich ist das eine nebensächliche Frage, da bereits heute gut 60% der 4-jährigen und 97% der 5-jährigen den Kindergarten besuchen. Weil es ja nach den Aussagen des Erziehungsdirektors weiterhin möglich sein wird, dass Eltern ihre Kinder zurückstellen, falls sie das für notwendig halten, ist für mich eine Ablehnung des ganzen Konkordats aus diesem Grunde nicht nachvollziehbar.

Vieles was in Harmos steht wurde und wird mit den laufenden Projekten (Blockzeiten, Tagesstrukturen) bereits umgesetzt. Dazu wird sich der Grosse Rat definitiv mit der Frage der Basisstufe auseinandersetzen müssen, denn der Pilotversuch läuft 2012 aus. Die daran beteiligten Schulen wollen wissen wie es weitergeht. Und für alle anderen hat die Einführung einer Basis- oder Eingangsstufe allenfalls Kostenfolgen.

Mit der Neugestaltung des Finanzhaushalts und Lastenausgleichs (Filag) auf das Jahr 2012 kommen schliesslich gerade im Bildungsbereich weitere Änderungen auf uns zu, welche für die

Gemeinden und ihr Schulwesen Folgen haben können. Dazu vielleicht mehr in einer nächsten Ausgabe, wenn Entscheide gefallen sind.

Jürg Leuenberger

Gesamtschulleiter Lützelflüh

Neue Lehrkräfte auf das Schuljahr 2009/2010

Heilpädagoginnen

Frau Andrea Salvisberg

Frau Christine Müllener

Klassenlehrerin Sekundarstufe 1

Frau Bettina Gerber

Teilpensum Sekundarstufe 1

Frau Madlen Liniger

Klassenlehrer 5./6. Klasse Grünenmatt

Herr Michael Brantschen



Schulhaus Grünenmatt



Primarschulhaus Dorf Lützelflüh

Reisli 2009 - Kindergarten Unterdorf

In unserem letzten Quartal des Schuljahres 2008/09 beschäftigt uns alles rund ums Gärtnern. Natürlich wollen wir auch den Beruf des Gärtners näher kennen lernen. Trotz Unfall eines Familienmitglieds und Krankheit einer Angestellten dürfen wir die Gärtnerei Gfeller in Lützelflüh-Goldbach besichtigen.

Mit Leiterwägelchen und Rucksack geht es der Emme entlang.

Auf dem Waldsofa gibt es die verdiente Zünipause. Da hauen unsere Jahrestiere (Bär, Biber, Huhn, Krähe) ab und verstecken sich! Endlich haben wir wieder alle gefunden!

Mit wechselnden Passagieren in den Leiterwagen geht die Reise weiter bis zum interessanten Brätliplatz. Mit Sand und Steinen bauen ist für einige wichtiger als jede noch so feine Cervelat... Gesättigt kommen wir in der Gärtnerei Gfeller an.

Gruppe Erdbeere darf als erstes Töpfchen mit Monatserdbeeren und Tagetes bepflanzen. Für jedes Kind ist bereits ein kleiner Berg Erde bereit. Gruppe Salat malt Schildchen, die „Rüebli“ und „Blumen“ gehen auf den Spuren des Fenchels durch den ganzen Betrieb. Ausgehend vom pfannenfertigen Fenchel, lernen sie alle Stadien im Rückwärtsgang kennen: „Fenchelschüler“, „Fenchelkindergartenkind“, Fenchelbaby, Samen. Sowiso verblüfft es zu sehen, wie die Samen Ähnlichkeiten mit dem ausgewachsenen Gemüse haben. Das demonstriert uns Frau Gfeller auch an andern Sorten. All die verschiedenen Blumen, Beete, Frühbeete, Treibhäuser, Tunnel und – die MASCHINEN beeindrucken.

Ein zukünftiger Landschaftsgärtner? könnte von letzteren noch mehr anschauen.... Allen wird klar, wie viel Arbeit mit besonnen, beschatten und giessen so ein/e Gärtner/in hat. Schnecken werden von den Kindern automatisch eingesammelt, haben wir doch im Kindergarten eine Schneckenzucht!

Einigen gefällt auch der Laden sehr. Die „Kühlvitrinen“ für Schnittpflanzen beeindrucken.

Als alle auch noch quasi als frisch Angelernte Kressesamen in Schalen aussäen, ist der Bogen geschlossen. Zur Erfrischung bekommt jedes von Frau Gfeller eine herrlich grosse Erdbeere aus dem eigenen Anbau.

Die Leiterwägelchen mit den selbst eingetopften Pflanzen beladen, verabschieden wir uns von der freundlichen Gärtnerin mit einem Tulpen- und Sommersonnenlied.

Sicher wird dieses Reisli unvergessen bleiben. Blume und Erdbeeren werden bei guter Pflege zu hause noch lange Auge und Gaumen erfreuen.

Wir bedanken uns bei der Gärtnerei Gfeller und ihren Mitarbeitern für diese bereichernde Möglichkeit, uns Einblick in ihren Berufsalltag zu gewähren. Für uns ist es der Höhepunkt vom Gartenquartal!

Die Kinder und ihre Kindergartenlehrpersonen vom Unterdorf



Veranstaltungen

Juli - Dezember 2009

| Wann | Was | Wo | Veranstalter |
|----------------------|--------------------------------------------------------|-----------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| 11.07.2009 | Mühleabend | Kulturmühle Lützelflüh | Trachtengruppe Lützelflüh |
| 22.07.-08.08.2009 | Openair Kino | Biohof Bifängli, Lützelflüh | Openair Kino |
| 25./26.07.2009 | Volksplatzgen | Platzgerplatz Lützelflüh | Platzgerclub Lützelflüh |
| 31.07.2009 | Bundesfeier | Kulturmühle Lützelflüh | Brass-Band Lützelflüh-Golzbach |
| 01.08.2009 | 1. August-Feier | MZH Grünenmatt | 1. August-Feier Grünenmatt |
| 14.8.2009 | Rundwanderung Mettlenalp-Napf-Mettlenalp | Treffpunkt Bahnhof Grünenmatt 16.00 Uhr | Verein Dorfläbe Grünenmatt |
| 15.08.2009 | Fischessen | Werkhalle Fuhrer + Dubach | Brass-Band Lützelflüh-Golzbach |
| 28.08.-18.09.2009 | "Theaterblut" | Gärtnerei Waldhaus | Theaterverein Lützelflüher Spiulüt |
| 30.08.2009 | Eidgenössisches Hornusserfest Höchstetten | Parkplatz Emmenschachen | Hornusserg. Grünenmatt-Brandis Hornussergesellschaft Thalgraben |
| 05.09.2009 | Dorfmärit (Jubiläum 20 Jahre) | Primarschulhaus Lützelflüh | Gemeinnütziger Frauenverein LG und Landfrauenverein |
| 12.09.2009 | Konzert | Kulturmühle Lützelflüh | Verein Kulturmühle Lützelflüh |
| 12.09.2009 | 14. Handdruckspritzen-SM | Stadel | Füürliber Verein Lützelflüh |
| 19.09.-04.10.2009 | Ausstellung | Kulturmühle Lützelflüh | Verein Kulturmühle Lützelflüh |
| 25.09.2009 | Gwärblerabend | Dahlienschau Waldhaus | Gewerbeverein Lützelflüh |
| 26.09.2009 | A-Bar-tig Party | MZH Grünenmatt | MG Grünenmatt-Waldhaus |
| 01.-07.10.2009 | Slowenienreise | Slowenien | Verein Kulturbrücke Velike Lašče |
| 03./04.10.2009 | Lotto | MZH Lützelflüh | Brassband Lützelflüh-Golzbach |
| 9.10.2009 | „Chrüz u quer dür d'Altstadt“ Kinder entdecken Bern | Treffpunkt Bahnhof Grünenmatt 12.40 Uhr | Verein Dorfläbe Grünenmatt |
| 11.10.2009 | Predigtsingen | Kirche Lützelflüh | Männerchor Lützelflüh |
| 17.10.-01.11.2009 | Ausstellung | Kulturmühle Lützelflüh | Verein Kulturmühle Lützelflüh |
| 24./25.10.2009 | Lotto | MZH Grünenmatt | MG Grünenmatt-Waldhaus |
| 26.10.2009 | CPR Rep. Kurs | MZH Lützelflüh | Samariterverein Lützelflüh-Golzb. |
| 29./30./31.10.2009 | Heimatabend | Gasthof Ochsen | Trachtengruppe Lützelflüh |
| 05.11.2009 | Vereinskonvent | Gasthof Ochsen | Gemeinde / sämtliche Vereine |
| 07.11.2009 | Konzert | Kulturmühle Lützelflüh | Verein Kulturmühle Lützelflüh |
| 07.11.2009 | Puller-Party | MZH Grünenmatt | Hornusserg. Grünenmatt-Brandis |
| 13./14.11.2009 | Nothilfekurs | MZH Lützelflüh | Samariterverein Lützelflüh-Golzb. |
| 14.11.2009 | Racletteabend | MZH Grünenmatt | Ski-Club Grünenmatt |
| 14./15.11.2009 | Kirchenkonzert | Kirche Lützelflüh | Gotthelf-Chörli Lützelflüh |
| 14.-29.11.2009 | Ausstellung | Kulturmühle Lützelflüh | Verein Kulturmühle Lützelflüh |
| 21./22./27./28.11.09 | Konzert und Theater | MZH Grünenmatt | Gemischter Chor Grünenmatt |
| 30.11.2009 | Gemeindeversammlung | MZH Lützelflüh | Einwohnergemeinde Lützelflüh |
| 04.12.2009 | Adventsmärit | Schulhausplatz, Lützelflüh | Gewerbeverein Lützelflüh |
| 05.12.2009 | Konzert | Kulturmühle Lützelflüh | Verein Kulturmühle Lützelflüh |
| 6.12.2009 | Samichlous im Wald | Treffpunkt Gumli 18.00 Uhr | Verein Dorfläbe Grünenmatt |
| 11.-13.12.2009 | Freundschafts-Ausstellung | Halle Flückiger Rüegsau | Kleintierfreunde Brandis |

Wir machen darauf aufmerksam, dass hier Veranstaltungen aufgelistet sind, welche ebenfalls auf der Homepage der Gemeinde Lützelflüh eingetragen wurden. Die Veranstalter können auf der Homepage die Anlässe direkt eintragen. Die Gemeindeverwaltung prüft die Eingaben und schaltet sie anschliessend frei. Alles Weitere unter www.luetzelflueh.ch.

Werbung für das Gewerbe

Ab der nächsten Ausgabe von Lützelflüh aktuell soll es den Gewerbebetrieben von Lützelflüh möglich sein, ein Inserat ihrer Firma zu publizieren. Eine grossartige Möglichkeit, den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde zu zeigen, wie vielfältig unser Gewerbeangebot im Dorf ist. Die Inserate werden schwarz/weiss abgedruckt. Die Vorlage dazu ist der Gemeindeverwaltung bis zum Redaktionsschluss per Mail zuzustellen. Pro Ausgabe entstehen Ihnen dabei folgende Kosten:

Ganze Seite Fr. 120.00

Halbe Seite Fr. 80.00

1/4 Seite Fr. 40.00

1/8 Seite Fr. 25.00

Bildungsraum Emme - VBE

Eine Lobby für die Bildung? Wer braucht denn so was? Nun, zum Beispiel die Region Emme!

Der Verein Bildungsraum Emme (VBE) leistet mit seiner Arbeit einen wichtigen Beitrag, die Region Emme attraktiv und konkurrenzfähig zu erhalten, indem er sich für den Erhalt und Ausbau des Bildungsangebotes einsetzt!

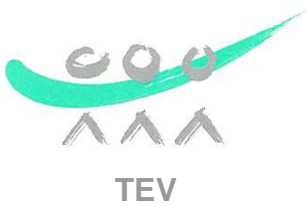
Um eine Stimme in Bern zu haben, muss der VBE für möglichst viele Vertreter des Gewerbes, der Politik und der Bildung sprechen können. Deshalb gehört die Mitgliederwerbung und die Netzwerkarbeit zu den Kernaufgaben des Vereins. Daneben hat der VBE in seiner dreijährigen Geschichte auch schon einiges erreicht:

- Seit 2007 ist der VBE **Vernehmlassungspartner** für die Erziehungsdirektion des Kantons Bern.
- In Fragen der Bildung ist der VBE der **Partner der Region Emmental** geworden.
- Die Schulen der Sekundarstufe II (Berufsschulen, Gymnasium, Fachhochschule, Musikschulen) der Region haben ihre Zusammenarbeit dank dem VBE intensiviert.
- Unter der Schirmherrschaft des VBE waren in den letzten Jahren an den grossen Gewerbeausstellungen der Region (OGA und BUGA) Bildungsanbieter aller Art vertreten und zeigten der staunenden Publikum, was für Bildungsangebote es in der Region Emme gibt.
- Der VBE unterhält die INFO-PLATTFORM der Region für Erwachsenenbildung: www.bildung-emme.ch Das Angebot ist für Mitglieder des VBE gratis!
- Neue Akzente in der lokalen Bildungsdiskussion setzt der VBE mit seiner jeweiligen Veranstaltungsreihe im Frühjahr. Die bisherigen Themen:
2007: Bildung und Internet, 2008 Musik und Bildung , aktuell 2009: Sport, Bildung und Gesundheit

Für weitere Informationen:

VBE Geschäftsstelle, Bleicheweg 11, 3550 Langnau, Tel 034 409 14 17/18,
vbe-emme@bluewin.ch, www.bildung-emme.ch





Tageselternverein Mittleres Emmental

Die Arbeit als Tagesmutter/ Tagesvater, ein Job für mich!

Möchten Sie Kinder anderer Familien betreuen? Suchen Sie Betreuung für Ihr Kind?

Wir vermitteln zwischen Eltern, die einen Betreuungsplatz für ihr(e) Kind(er) benötigen und Personen, die eine familienergänzende Betreuung anbieten.

Wir beraten und unterstützen die Tageseltern, bieten gute Aus- und Weiterbildungen an und sind für das Inkasso der Elternbeiträge und für die Entlohnung der Tageseltern verantwortlich.

Haben wir ihr Interesse geweckt? Haben sie noch Fragen?

Wir senden Ihnen gerne Informationsunterlagen! (Lohn Tagesmutter, Kosten Eltern etc.)

Nehmen Sie doch einfach mit uns Kontakt auf.

Vermittlerin für die Gemeinden Lützelflüh, Hasle b.B. und Rüegsau:

Renate Schwander, Gempenstrasse 8, 3415 Hasle-Rüegsau, Tel.: 034 461 44 35

Vermittlerin für Grünenmatt und die Gemeinden Affoltern, Trachselwald und Sumiswald:

Hedi Flückiger, Mittlerbach, 3453 Heimisbach, Tel.: 034 431 29 86

82 Jahre Dahlienschau Waldhaus - Lützelflüh

Im Jahre 1438 zog Peter Bärtschi nach Waldhaus. Der nächste schriftliche Eintrag findet sich in einem Schreiben aus dem Jahre 1723, ausgestellt durch die Landvogtei Brandis auf die Namen Christian und Maria Bärtschi, unterzeichnet durch den damaligen Landschreiber namens von Graffenried. Dieses, sowie weitere Dokumente aus dieser Zeit befinden sich noch heute im Familienbesitz von Elisabeth Brändli-Bärtschi.

Jahrhundertlang waren die Nachfahren immer Bauern, bis im Jahre 1923 Hans Bärtschi, Sohn des Johann Bärtschi, als gelernter Gartenarchitekt bei einer Studienreise nach Dresden erstmals mit Dahlien in Kontakt kam. Im Reisegepäck brachte er die ersten Dahlienknollen nach Waldhaus und so begann seine Leidenschaft rund um die Dahlien zu wachsen. 1923 organisierte er die erste Dahlienschau und 1924 wiederholte er diesen Anlass. Richtig los ging es erst im Jahre 1927 mit einer bereits dreitägigen Dahlienschau. Den vielen Besuchern aus nah und fern wurde damals u.a. als Verpflegung 1 Stück selbstgebackenes Bauernbrot und ein Glas selbstgepresster Süssmost für Fr. -.25 angeboten.

Als Hans Bärtschi 1936 verstarb, mussten seine beiden Brüder Fritz und Walter, die aber vielmehr berühmte Viehzüchter und Landwirte waren, die Dahlienkulturen so nebenbei übernehmen.

Ab 1964 führte die Tochter von Fritz Bärtschi, Elisabeth Bärtschi das Geschäft, ab 1970 mit tatkräftiger Unterstützung durch ihren Ehemann Otto Brändli-Bärtschi.

Zu dieser Zeit wurden nebst den Dahlienfeldern Ausstellungen mit bis zu 10'000 Schnittblumen veranstaltet. Die Artenvielfalt wurde ständig erweitert. Keine Reise ohne Knollen als Souvenir im Reisegepäck. Heute gibt es über 200 verschiedene Sorten im Angebot. Durch die ständige Erweiterung sind heute über 200 verschiedene Sorten Fuchsien, 56 verschiedene Teeminzen, Tropenpflanzen, Küchen- und Heilkräuter zu bestaunen. All diese Delikatess-Kräuter gibt es auch zu geniessen. Im Blueme-Festhüttli, welches während der Dahlienschau ab Mitte August bis ca. Mitte Oktober (Frosteintritt) geöffnet ist, finden BesucherInnen zahlreiche Spezialitäten.

Mit Bernard Brändli und seiner Lebenspartnerin Karin Mäder führt seit 1998 die 4. Generation die Gärtnerei in Waldhaus weiter und ist bestrebt, die 80jährige Jubilarin weiterhin mit jugendlich-blumigem Elan in die Zukunft zu führen. Neu ist u.a. ein vollelektronisches Gewächshaus. Grossen Wert legen Bernard Brändli und seine Mitarbeiter auf neue Angebote. Ihm selber war es vergönnt, nach fast 6jähriger Arbeit, eine Dahlien-Eigenzüchtung zur Taufe zu bringen. Seine „Gruss aus Waldhaus“ ist bis jetzt die einzige Schweizer-Züchtung, welche ebenfalls im Dahliengarten Hamburg sowie im Schlossgarten der französischen Dahliengesellschaft in Paris zu bewundern ist.

Die grosse Freiland-Dahlienschau in Waldhaus kann kostenlos besucht werden.

Öffnungszeiten:

vom 24. August 2009 bis ca. Mitte Oktober (Frosteintritt) täglich durchgehend geöffnet von 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr, auch samstags und sonntags



Bernard Brändli, Karin Mäder und das „Blumen-Team“

Grosser Tee-, Gewürz- und Heilkräuter-Märit:

täglich geöffnet von 09.00 - 11.00 Uhr

und von 13.00 - 17.00 Uhr

sonntags geschlossen



www.luetzeflueh.ch

www.unkonventionell.ch